



CHORVERBAND der  
DEUTSCHEN POLIZEI

# POLIZEI

## GESANG & MUSIK

Forum der Chöre  
und Orchester  
in der Polizei

64. Jahrgang  
Ausgabe 5  
September/Oktober 2025





CHORVERBAND der  
DEUTSCHEN POLIZEI

## 64. Jahrgang Ausgabe 5 September/Oktober 2025

### Nachrufe „In memoriam“

Polizeichor Braunschweig

Frauenchor der Polizei Duisburg

Polizeichor Essen

Frauenvokalensemble Femme Chorale  
der Polizei Krefeld

Polizeichor Lahr

Polizeichor Lahr

Polizeichor Recklinghausen

Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei

Präventionen

*Liebe Chöre, für die anstehenden  
Konzerte gestalten wir gerne auch:*

• Eintrittskarten • Plakate • Flyer/Folder

*Sprechen Sie uns an!*

**Polizei – Gesang und Musik  
Verlagsgesellschaft mbH**

Tel: 02 09 / 3 28 20 • Fax: 02 09 / 39 54 41  
info@verlag-pgm.de • www.verlag-pgm.de

# POLIZEI GESANG & MUSIK

Forum der Chöre  
und Orchester  
in der Polizei

### Herausgeber

Chorverband der Deutschen Polizei e. V.  
Bundesorganisationsleiter  
Polizeihauptkommissar a. D. Rolf Holz  
Röttgenweg 39 a, 47228 Duisburg  
Mobil: (0170) 5 14 84 98  
Mail: info@verlag-pgm.de

### Anschrift Verlag

Polizei – Gesang und Musik  
Verlagsgesellschaft mbH  
(auch Anzeigenleitung)  
Maelostraße 1  
45894 Gelsenkirchen-Buer  
Telefon (02 09) 3 28 20  
Telefax (02 09) 39 54 41  
E-Mail: info@verlag-pgm.de

### Redaktionsschluss

**Jeweils der 15. jedes ungeraden Monats.**

Für eingesandte Berichte besteht keine  
Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die  
Redaktion behält sich vor, Berichte zu  
ändern und zu kürzen.

### Datenerstellung

- Der Text des Artikels ist in einem  
Office-Programm wie z. B. Word  
zu erstellen (.docx).
- Umfang **3.200 bis 3.500 Zeichen**  
(entspricht Zeichen für eine Seite und  
den Raum für ein großes Foto).
- Gesondert abgespeicherte Bilder  
(1-2 Stück) sollten nach Möglichkeit  
nicht komprimiert sein, eine Größe von  
13 x 18 cm haben bei einer Auflösung  
von 300 dpi.

### WICHTIG!

Wir benötigen zu jedem Bericht das aus-  
gefüllte **DSGVO-Formblatt**  
(zu finden auf unserer Homepage unter  
<https://verlag-pgm.de/mediadaten/>)

Im Zweifelsfall rufen Sie uns an:  
Telefon (02 09) 3 18 70 80

PGM erscheint sechs Mal im Jahr

Nachdruck oder fotomechanische Wieder-  
gabe von Texten und Anzeigen (auch  
auszugsweise) nur mit Genehmigung  
der Redaktion oder des Verlages.

# Nachrufe „In memoriam“



## *In memoriam*

### Frauenchor der Polizei Duisburg:

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer Sangeschwester Lisa Fuß.

Als Gründungsmitglied gehörte Lisa seit 1983 unserer Chorgemeinschaft an und hat mit großem Engagement, Herzlichkeit und tiefer Verbundenheit zur Musik unseren Chor über viele Jahre hinweg geprägt.

Von Beginn an war Lisa auch im Vorstand tätig. Erst als Notenwartin, dann als 2. Vorsitzende und seit Januar 1988 als 1. Vorsitzende. Sie führte den Chor mit Umsicht, Leidenschaft und einem offenen Herzen für jede Sängerin. Ihr Wirken war stets von dem Wunsch getragen, Gemeinschaft zu fördern und musikalische Freude zu teilen.

Das Singen in unserem Chor hat Freundschaften mit ihr entstehen lassen, die über das gemeinsame Singen hinaus gingen.

Nach Beendigung ihrer Amtszeit im Februar 2019 blieb sie uns als Ehrenvorsitzende und aktive Sängerin treu. Bis

zu ihrer Erkrankung war sie mit Begeisterung Teil unserer musikalischen Arbeit. Ihre Stimme, ihre Präsenz und ihr Humor bereicherten jede Probe und jedes Konzert. Musik war ein wichtiger Teil ihres Lebens, sie hat Menschen zum Singen motiviert und inspiriert und beherrschte jeden Ton und jeden Rhythmus.

Lisa verstarb wenige Wochen vor ihrem 75. Geburtstag.

Ihr Platz in unseren Reihen bleibt unvergessen. Wir danken ihr von Herzen für alles, was sie für unseren Chor getan hat und werden ihr ein ehrendes Andenken in unseren Herzen bewahren.

Susanne Liehr | Foto: privat



Lisa Fuß

### Gemischter Chor der Polizei Berlin:

**„Es gibt Menschen, die hören Musik;  
und es gibt Menschen, die leben Musik!“**

**Musik ist der Klang des Lebens,  
eine Melodie voller schöner Erinnerungen,**

**lebenslange Leidenschaft, emotional, einzigartig ... „**

Unser langjähriger Chorleiter und Ehrenvorsitzender Gerald Sasse gehörte definitiv zu den Menschen, die Musik leben. Nun schweigt jedoch seine Stimme, die uns vertraut war, für immer. Am 21. August 2025 ist er im Alter von 86 Jahren friedlich eingeschlafen.

Wir verlieren mit ihm einen Chorleiter, der uns über 20 Jahre (von 1985 bis 2006) geprägt und



Gerald Sasse

begleitet hat. Er galt als Pionier der Wiedervereinigung von

Musik und Gesang! Dank seines Engagements konnte unser Chor u. a. die schwierige Wendezeit meistern und sich erfolgreich in die Gemeinschaft der existierenden Polizeichöre integrieren, wodurch wir auch als einer der ersten Polizeichöre der ehemaligen DDR 1990 als Mitglied im Sängerbund der Deutschen Polizei aufgenommen wurden.

Der erste „Grenzübertritt“ führte uns als Tagesausflug im Juni 1990 zum Bundeschorfest nach Braunschweig und die erste Konzertreise im Mai 1992 zum Polizeichor Duisburg; die ersten Gäste bei uns waren im Frühjahr 1991 der Polizeichor „Blaue Jungs“ Hamburg-Harburg. Im Laufe der Jahre folgten viele weitere Kontakte und Reisen unter seiner Leitung, die bestimmt auch noch den meisten von euch unvergessen in Erinnerung geblieben sind.

Ein Mensch, der uns lieb war, ging. Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung an viele schöne Stunden, Tage und Jahre.

Unsere Anteilnahme gilt der Familie und allen Freunden.

Gemischter Chor der Polizei Berlin Der Vorstand | Foto: privat

# Polizeichor Braunschweig

## Zwei Jubiläen und ein glanzvoll-hallendes Finale

Der Polizeichor und der KreisChorVerband luden zum Konzert in St. Aegidien. Auf einen Jugendchor dürften sie neidisch geblickt haben.

**Braunschweig.** Es gibt wohl kaum jemanden, der nicht ab und zu vor sich hin singt, wenn eine Melodie sich im Kopf festgesetzt hat. Andere behaupten, nur unter der Dusche singen zu können, weil das möglicherweise besser niemand anderes hören sollte. Dabei genießen die Dusch-Tenöre womöglich sogar den längeren Hall in der Nasszelle.

Insofern gibt es eine – wenn auch marginale – Ähnlichkeit zum „großen Jubiläumskonzert“ des seit 50 Jahren bestehenden Polizeichors Braunschweig und des KreisChorVerbandes. Beide hatten jetzt in die katholische Hauptkirche St. Aegidien eingeladen. Mit rund 350 Besuchern war das Gotteshaus zu gut zwei Dritteln gefüllt, hinzu kamen noch etwa 140 Mitwirkende, also Sängerinnen und Sänger, Chorleiter und das 40-köpfige professionelle Polizeiorchester Niedersachsen.

„Das Orchester ist natürlich immer ein Zugpferd unserer größeren Konzerte“, gab der Vorsitzende des Polizeichors Braunschweig, Klaus Rühmann, zu. Außerdem hatten er und seine 20 Mitstreiter im Polizeichor, unterstützt von ehemaligen Sängern des Männerchores Meine, zur Abwechslung für die Zuhörer noch den Kammerchor Braunschweig und den am Staatstheater angesiedelten Kinder- und Jugendchor Belcanto dazu geholt.

„Singen ist Sauna für die Seele“, betonte Peter Holzwart, Vorsitzender des KreisChorVerbandes, und meinte damit: Musik und Singen entspannen, „auch die Zuhörer!“ Insofern stand einem entspannten Abend nichts im Wege.

Allerdings, und da kommen wir noch mal auf den Beginn des Artikels zurück, gab es vor allem für die Musiker des symphonischen Blasorchesters der Polizei durchaus eine Herausforderung – den langen Hall im hohen Kirchenraum. „Wir haben deshalb eingangs die „Ouvverture for a great city“ etwas langsamer gespielt und unsere Stücke nach einer ersten Probe in der Kirche angepasst“, erklärte der Chefdirigent und Gesamtleiter des Polizeiorchesters, Martin Spahr, auf Nachfrage. So wurde die ins Programm genommene Instrumentalversion des Liedes „Koppången“ des schwedischen Komponisten Per-Erik Moraeus mit Querflötistin Celine Lavenas gerade auch im schwierig zu bespielenden Kirchenraum zu einem der Höhepunkte des Konzertabends, der ja aber hauptsächlich ein Chorkonzert war. „Uns Sängern kommt der Hall in einer Kirche oft eher zugute“, verriet Polizeichor-Vertreter und -sänger



Rühmann.

Sowohl die Männer des Polizeichors Braunschweig, unter Leitung von Axel Huse, als auch die 29 Sängerinnen und Sänger des gemischten Kammerchores, seit 2024 unter Leitung von Clarissa Eichhorn, überzeugten mit Vielseitigkeit und einem alles andere als verstaubten weltlichen Repertoire von „Great Pretender“ bis zu „Under The Sea“ aus Arielle, die Meerjungfrau. Teils wurden sie am Flügel von Pianistin Marina Krummen begleitet.

Dennoch, und das trifft insbesondere für den Gastgeberchor zu, der einst vor 2.000 Zuhörern in der Stadthalle sang, fallen der anhaltende Mitgliederschwund und das dadurch bedingte hohe Durchschnittsalter stark ins Gewicht. „Viele jüngere Gesangsbegeisterte wollen sich keinen Vereinen anschließen“, bedauert Rühmann.

Etwas neidisch dürften er und seine Mitstreiter daher wohl auf den Belcanto-Chor geschaut haben, der unter Leitung von Staatstheater-Opernchormitglied und Solist Mike Garling mit 46 Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 17 Jahren eine beeindruckende und klangvolle Visitenkarte hinterließ.

So haben sich wohl nicht nur die Besucher, sondern auch die beteiligten Chöre über das stimmige und vom Orchester untermalte Finale gefreut, bei dem alle zusammen den Abend mit „Ein schöner Tag“ und „Pomp and Circumstance“ glanzvoll beendeten.

Übrigens: Zweiter Anlass für ein „Jubiläumskonzert“ war neben dem 50-Jährigen des Polizeichors Braunschweig das schon 75-jährige Bestehen des KreisChorVerbandes, einem übergeordneten Verein für Chöre in Braunschweig, Helmstedt, Peine, Salzgitter und Wolfenbüttel.

Erstmals richtete dieser am Wochenende den Verbandstag des Chorverbandes Niedersachsen-Bremen mit 50 Delegierten aus, die gerne dem Konzert lauschten.

Text und Foto: Karsten Mentasti, BZ Zeitung

# Frauenchor der Polizei Duisburg

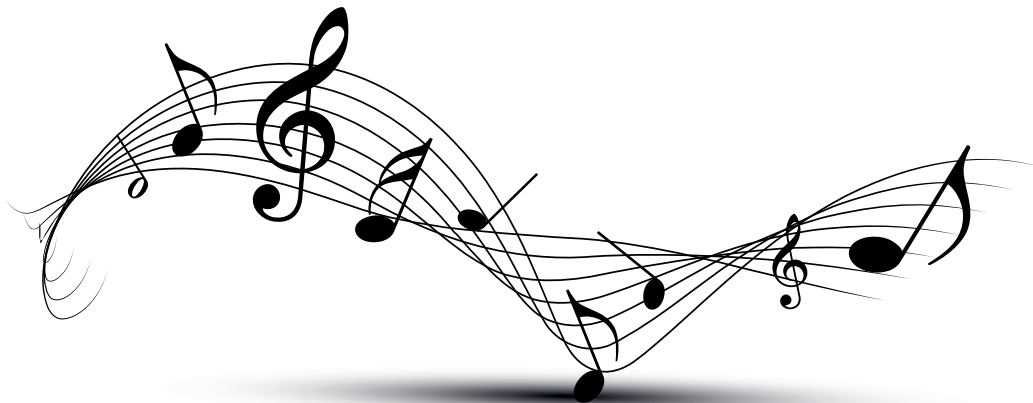
## FISU World University Games 2025

Im Mai dieses Jahres bekamen wir das Angebot die Eröffnungsfeier der World University Games 2025 mitzugestalten. Und so standen wir am Montag vor der Eröffnungsfeier in der Schauinsland-Reisen-Arena. Es war eine sehr interessante Erfahrung zu sehen, wie die Übertragung dieser Eröffnungsfeier aufgebaut wurde. Wie viele Vorgänge gleichzeitig abliefen, wie sie koordiniert wurden. Und mittendrin wir, die Sängerinnen vom Frauenchor der Polizei Duisburg.

Aber das alles war nichts gegen die eigentliche Eröffnungsfeier. Das Steigerlied als Teil von 491 Sängerinnen und Sängern aus insgesamt 10 Chören vor ausverkauftem Stadion zu singen, während sich die Säulen am Rand in Hochöfen verwandelten und Bilder der Bergleute unter Tage zeigten, war einfach unbeschreiblich. Die Menschen, die Farben, das Feuerwerk, die Musik alles zusammen ein Kaleidoskop der Fröhlichkeit.

Weitere Höhepunkte für uns waren das Singen unserer Nationalhymne und natürlich das Singen der Hymne der World University Games, Gaudeamus igitur. Und fröhlich waren wir genau wie die Zuschauer und vor allem die Sportler.

*Gaby Bujok | Foto: A. Hupe*



**KANN DIE  
JUNGE GENERATION  
KÜNFTIGE LASTEN  
STEMMEN?**

starke-generationen.de  
#generationengerecht



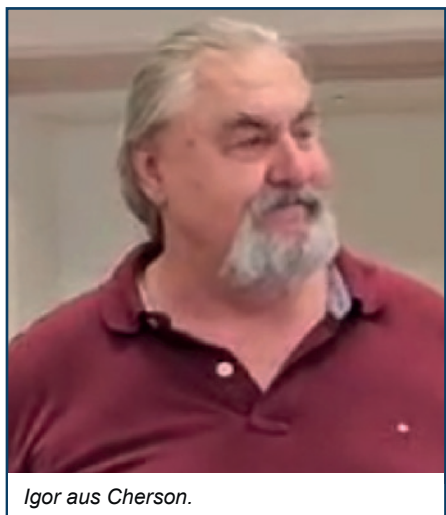
**MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT**

# Polizeichor Essen

## „Notenschlüssel öffnet Türen“ Integration im Kleinen...

Der brutale Krieg, den Präsident Putin gegen die Ukraine führt, entsetzt viele Menschen. Der Krieg bedeutet einen schwerwiegenden Angriff auf die Grundprinzipien der Demokratie und Freiheit in Europa, eine Katastrophe für die Zivilbevölkerung der Ukraine und auch einen Schlag gegen das traditionsreiche und vielfältige Kulturleben in der Ukraine, von dem vieles in der Zerstörungswut und aufgrund der unklaren Zukunftsperspektiven verloren gehen wird. In der Kultur, wie in allen gesellschaftlichen Bereichen Deutschlands, wird auf den Krieg mit klaren Zeichen der Solidarität reagiert. Über ein nur „kleines Zeichen der Solidarität“ möchte der Polizeichor Essen berichten:

An einem Mittwoch im September klopft jemand an die Tür des Proberaums im Vereinsheim des Polizeichores im Essener Siepental.



Igor aus Cherson.

Ein stattlicher Mann, hochgewachsen und von kräftiger Statur, öffnet nach dem Anklopfen die Tür und betritt zögernd den Proberaum.

„Prywit“ sagt er auf ukrainisch und das heißt übersetzt „Hallo“. Er stellt sich der Chorgemeinschaft vor als Igor aus

Cherson, einer Seehafenstadt unweit vom Schwarzen Meer.

„Ich bin aus der Ukraine geflüchtet und habe dort in einem Männerchor schon viele Jahre gesungen. Als ich hier an diesem Haus vorüber ging, habe ich aus den geöffneten Fenstern Männerchorgesang wahrgenommen. Ich blieb stehen und habe den Stimmen gelauscht.“ Igor, so sein

Vorname, hatte einen Passanten gefragt, wer denn da singe. Die Antwort: „Das ist der Polizeichor Essen!“

Igor hatte danach nicht lange gezögert, betrat das Vereinsheim und fragte sich zum Proberaum durch. Er sah, wie er freudig bemerkte, ein ihm aus der Ukraine wohlvertrautes Bild: In einem Halbkreis vor dem Klavier saßen ca. 70 Männer unterschiedlichen Alters und probten eine Melodie, die er als Melodie auch aus seiner Heimat Cherson kannte: „Frieden sei dieser Welt beschieden“.

Seine Frage, ob es denn möglich sei, einmal in einer Probe anwesend sein zu dürfen, wurde mit einem „Herzlich Willkommen“ beantwortet.

Den kommenden Probetag konnte er kaum erwarten. Igor fand sich überpünktlich in der Probe ein. Er bekam Gelegenheit, vorzusingen und konnte anschließend in der Gruppe der Bassstimmen seinen Platz einnehmen.



Igor aus Cherson und das Chormitglied Heinz Potztal erfreuen die Männer des Chores mit einem Ständchen aus der Ukraine.

Nun ist Igor bereits seit einiger Zeit Mitglied unserer musikalischen Gemeinschaft und bemerkt immer wieder, wie gut ihm unsere Gemeinschaft tut und wie freundlich er empfangen und in den Chor aufgenommen wurde – Spasybi (Danke).

Alfred Brede | Foto: Polizeichor Essen



Freitext

**Tinte gibt's  
im Kaufhaus –  
Blut nicht.**



**SPENDE  
BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ

# Femme Chorale der Polizei Krefeld

## Jubiläumsjahr 2025 – 10 Jahre

10 Jahre ist es nun her, dass sich 14 Frauen und ein Chorleiter in das Abenteuer „Neugründung eines Chores“ begeben haben. Vieles gibt es aus diesen 10 Jahren zu berichten! Wir waren immer aktiv, hoch motiviert, präsent bei vielen Veranstaltungen, gern gesehene und gehörte Gäste bei Konzerten befreundeter Chöre, haben unsere Etappenziele erreicht und das immer als Chorgemeinschaft!

Wir sind mittlerweile 28 Sängerinnen, die sich einen Namen gemacht haben und die stolz sein können auf das Erreichte.

Zwei eigene Konzerte im Jahr, alle zwei Jahre eine Chorreise, Ausflüge, Chorfreundschaften pflegen, jährliche Probenwochenenden und die Motivation sich immer weiter zu entwickeln und die Qualität zu verbessern sind nur einige Punkte zu unserem Erfolg. Immer unter der Regie unseres Chorleiters, der nun seit mittlerweile zwei Jahren Christian Wilke heißt und uns ordentlich fordert.

Das Jubiläums-Jahr wird natürlich gewürdigt und das gleich zwei Mal. Am 24. August feierten wir gemeinsam mit befreundeten Chören im Krefelder Stadtwald. Unter dem Motto „Femme Chorale meets Friends“ luden wir regionale Chöre ein, die in den letzten 10 Jahren gemeinsam mit uns musiziert haben. Gefördert wurden wir an dieser Stelle durch die Stadt Krefeld im Rahmen des „Projektauftruf 651 Jahre nach Gründung der Stadt Krefeld“. In der Konzertmuschel wurde gesungen und im Biergarten gefeiert. Unsere Solistin Ute Steinhauer durfte dabei natürlich auch nicht fehlen. Ein buntes Programm, bei bestem Wetter und vollem Stadtwald, besser hätte es nicht sein können. Unser OB Frank Meyer eröffnete das Konzert und würdigte das Schaffen der Chöre in der Kulturlandschaft: „Ein Chor ist immer mehr als die Summe seiner einzelnen Stimmen. Im Chor wird die Gemeinschaft gepflegt, im Singen findet man zusammen. Diese Rücksicht, der Zusammenhalt und der Respekt sind meiner Meinung nach der Schlüssel für ein gutes und gedeihliches

Miteinander. Die Chöre sind damit auch ein leuchtendes Beispiel dafür, dass man mit Zusammenhalt und Gemeinschaft viel erreichen kann. Ob alt oder jung, ob traditionell oder modern – Gesang vereint Menschen. Unsere Krefelder Chöre [...] prägen seit Jahrzehnten das kulturelle Leben

in Krefeld. Sie leisten einen unschätzbaren Beitrag für den Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt. Sie bringen Musik in diese Stadt.“

Im Anschluss durften wir auch die Glückwünsche unserer Schirmherrin, Polizeipräsidentin Ursula Mecklenbrauck, entgegennehmen, die uns verriet, dass auch sie einmal im Chor gesungen hat. Auch in ihrer Ansprache lag der Fokus auf der Gemeinschaft und das Zusammenfügen der einzelnen Stimmen zu einem runden Gesamtklang. Das Konzert mit vielen unterschiedlichen Chören zeigte die Vielfältigkeit und die Lebendigkeit der Chorlandschaft. Femme Chorale hat sich mit einer abwechslungsreichen Auswahl an Titeln präsentiert und wir haben den Tag in vollen Zügen genossen und bis in den Abend gefeiert. Dieses war der erste Streich... doch der zweite folgt im November... und wird nicht minder spannend: Am 15. November um 16.00 Uhr möchten wir uns noch einmal präsentieren. In die St. Josef Kirche in Krefeld-Traar laden wir ein zum traditionellen Novemberkonzert. Ein besonderer Anlass, besondere Gäste! Das Zitherorchester Bochum gibt sich in Krefeld die Ehre und wird mit uns diesen Nachmittag musikalisch gestalten. Lasst Euch das nicht entgehen und besucht uns in Krefeld!

Claudia Gehl Vorsitzende Femme Chorale |

Fotos: Andreas Bischof, Uwe Schweifer



# Polizeichor Lahr

## Frühjahrskonzert



Wenn der Polizeichor Lahr (PCL) zum Frühjahrskonzert lädt, bleibt im Lahrer Parktheater mit seinen 688 Plätzen kaum ein Platz leer.

Als Gäste konnte man den Schirmherrn der Veranstaltung, Oberbürgermeister Markus Ibert, die politischen Couleurs von Lahr, die geladenen Gäste der Polizeiführung sowie als aktive Teilnehmer das Landespolizeiorchester Hessen, den Polizeifrauenchor aus Krefeld „Femme Chorale“ und den Schulchor der Eichrodtschule Lahr begrüßen, dem der Reinerlös der Veranstaltung für die musikalische Früherziehung zukommen sollte.

„Für jeden was dabei“ – unter diesem Motto hatte der PCL mit seinen fast 50 Sängern und sein Projektchor 2025 mit 41 Sängern, unter der Leitung von Mathias Bailer, ein ganz besonderes Programm für das diesjährige Frühjahrskonzert zusammengestellt, das mit einer Hommage an die französischen Chansons begann.

Der PCL verstand es, das Publikum mit den französischen Evergreens „Oh, Champs-Élysées“, „La Mer“ und „She (Tous les visages de l'amour)“ gleich mitzunehmen; *„die Leichtigkeit des französischen Lebensgefühls, gepaart mit eingängigen Melodien, Harmonie und den vielfältigen Gesichtern der Liebe“*, so Moderatorin Tina Bock.

Zudem holte der PCL mit „You'll never walk alone“, „Imagine“ und „Highland Cathedral“ die Anwesenden ab.

Ein Teil der Sänger des Polizeichors bildeten zusammen mit Gastsängern wie jedes Mal zum Frühjahrskonzert einen Projektchor, der zunächst unter der Beteiligung des Schulchors der Eichrodtschule das Lied der Dorfrockers „Im Dorf wo ich geboren bin“ darbot. Ohne eine Zugabe durften die Kinder die Bühne nicht verlassen.

Dann ohne Kinderchor, dieses mal mit „Hinterm Horizont“ von Udo Lindenberg und „Weit weit weg“ von Hubert von Goisern, wurde das Meer den Alpen nähergebracht. Unterstützt wurden die Projektchorsänger in diesem Lied

von den zwei grandiosen Gitarristen Marco Gutmair und Timothy Peddell der Heavy Metall Band 4Volt aus Emmendingen.

Das 30-köpfige Profi-Orchester aus Hessen, unter der Leitung von Edgar Sterkel, führte das Auditorium in die Fantasiewelt von Walt Disney, auf eine musikalische Reise in die 80er Jahre klassisch mit dem „Florentiner Marsch“ und erinnerte mit „Sir Duke“ an den Jazzkomponisten Duke Ellington. Beim „ABBA Medley“ blieb schließlich kein Fuß mehr still.

„Femme Chorale“, der Polizeifrauenchor aus Krefeld, begeisterte mit „Totale Finsternis“ aus dem Musical „Tanz der Vampire“. Im Repertoire des Chors waren zudem „Gabrielles Song“, „Für Frauen ist das kein Problem“, „Maskenball“, „Gott, deine Kinder“ sowie „Kunterbunter Tag“. Auch weil sie mit Chorleiter Christian Wilke die Kunst der Inszenierung zu nutzen wussten. Der seit 10 Jahren bestehende Frauenchor setzte einen schönen Kontrast zum Polizeichor mit seiner rein männlichen Besetzung.

Am Ende des Konzerts bat die Moderatorin Tina Bock, eine aktive Bereitschaftspolizistin, um eine Gedenkminute für den genau vor einem Jahr im Dienst getöteten Polizisten Rouven Laur und plädierte zugleich für gegenseitigen Respekt, Vielfalt und Gemeinsinn.

Nach einem über dreistündigen musikalischen Programm richtete der Vorsitzende Christian Bischof seine Dankesworte an die Gäste.

Bevor man jedoch den Konzertsaal verließ, sangen das Ensemble „Femme Chorale“, der Polizeichor Lahr sowie der Projektchor 2025, musikalisch unterstützt durch das Landespolizeiorchester Hessen, gemeinsam mit dem mittlerweile stehend applaudierenden Publikum das „Hoch Badnerland“ allgemein bekannt als das „Badnerlied“, die Hymne der Badener.

Christian Bischof | Foto: Wendling

# Polizeichor Lahr

## Konzertreise nach Duisburg

Vom 4. bis 6. Juli unternahm der Polizeichor Lahr eine Konzertreise nach Duisburg. Gastgeber war der Polizeifrauenchor aus Duisburg der anlässlich seines 42-jährigen Bestehens den Polizeichor Lahr eingeladen hatte. Die Reise war ein voller Erfolg und wurde von allen Beteiligten mit großer Begeisterung aufgenommen.

Am frühen Freitagmorgen des 4. Juli traf sich der Chor am Parkplatz der Hochschule für Polizei, um gemeinsam mit dem Bus nach Duisburg zu reisen. Die Fahrt verlief mit mehreren Pausen und Verpflegung reibungslos. Und die Stimmung im Bus war von Vorfreude und guter Laune geprägt. Pünktlich wie geplant wurden die Lahrer von einer Delegation des Polizeifrauenchors aus Duisburg begrüßt.

Am gleichen Abend schloss sich auf Einladung der Kolleginnen aus Duisburg ein bunter Abend in deren Probelokal in Duisburg-Laar (Laar ohne „h“ in der Mitte) an. Dort wurde unsere Reisegruppe mit Spalier und mit großem Beifall begrüßt.

Am nächsten Vormittag hatte die Reisegruppe die Gelegenheit den Landschaftspark Duisburg-Nord, ein stillgelegtes Hüttenwerk und ein echtes Wahrzeichen der Industriekultur, zu besuchen. Auf einer Fläche von etwa 180 Hektar finden Besucher ein einzigartiges Zusammen-

spiel von Natur und Industriegeschichte. Unter fachlicher Führung und mit allerlei Anekdoten und flotten Ruhrpottsprüchen der Führerinnen und Führer untermalt, wurde einiges erkundet.

Der Höhepunkt der Reise war am darauffolgenden Tag das Konzert im vollbesetzten Steinhof in Duisburg-Huckingen, das um 17.00 Uhr begann. Der Polizeichor präsentierte dort ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten Liedern und modernen Chorsätzen. Das Publikum zeigte sich begeistert und spendete herzlichen Applaus. Dem Konzert schloss sich im Anschluss ein gemütliches Beisammensein mit Austausch von Gastgeschenken an.

Der Polizeichor Lahr trat am anderen Morgen die Rückreise nach Lahr an.

Die Konzertreise nach Duisburg war für den Polizeichor Lahr ein voller Erfolg. Er hat nicht nur musikalisch überzeugt, sondern auch die Gemeinschaft innerhalb des Chors gestärkt und die positive Außenwirkung der Polizei und auch der Stadt Lahr in der Öffentlichkeit gefördert.

Dank an alle, die diese Reise ermöglicht haben, insbesondere den Organisatoren und Unterstützern.

*Christian Bischof | Foto: Hans-Jürgen Jäckle*



# Polizeichor Recklinghausen

## Sommerkonzert

Es ist ziemlich genau die Mitte des Jahres, wenn wir zwischen den traditionellen Weihnachtskonzerten mittlerweile regelmäßig ein Sommerkonzert unseren Zuhörern anbieten. So also auch in diesem Jahr am 15. Juni im Bürgerhaus in Recklinghausen.

Der Vorstand hatte gemeinsam mit unserem Chorleiter, Rainer Maria Klaas, ein Programm zusammengestellt unter dem Motto „**What A Wonderful World**“.

Wie schon in den Jahren zuvor haben wir uns Gäste dazu eingeladen, um die Attraktivität noch zu steigern und die Zuhörer und Zuschauer ständig neugierig zu halten. Dabei hatten wir immer Tradition und Zukunft im Blick. Damit will ich sagen, dass die eingeladenen Männer-Chorgemeinschaft MGV Datteln 1862 und MC Harmonie 1882 Dortmund-Hörde e. V. ein Stück Tradition aufrechterhalten. Das bezieht sich allerdings nicht auf das vorgetragene Liedgut.

Die Zukunft wurde präsentiert durch die junge Mezzosopranistin Kim Holtappels und den 18-jährigen Anatholy Moseler an der Violine.

Durch das gesamte Konzert hat Jay Jung-Hoon Wang alle Mitwirkenden am Flügel begleitet. Für diese Mammut-Leistung im Nachhinein nochmals ein herzliches Dankeschön!!

Unter dem Motto des Konzertabends stand: *Ein Querschnitt durch Musical und Operette*.

Etwas nostalgisch eröffnete der Polizeichor das Konzert mit dem Stück „Ein Freund, ein guter Freund“ aus der Tonfilm-Operette „Die Drei von der Tankstelle“, um gleich im Anschluss mit dem Ohrwurm „What a Wonderful World“ an den weltbekannten Musiker Louis Armstrong zu erinnern.

Die weiteren Stücke „Moon River“ aus „Frühstück bei Tiffany“ sowie „Memory“ aus dem Musical „Cats“ zauberten vielen im Publikum ein erinnerndes Lächeln ins Gesicht. Mit „Over The Rainbow“ aus „Der Zauberer von Oz“

nahmen wir offensichtlich viele mit ins Land der Träume. Entsprechend fiel der Applaus für diesen ersten Teil des Polizeichores aus.

Unsere Jung-Musiker ließen nichts aus, das Publikum neugierig zu halten. So inspirierte Kim Holtappels alle mit dem Lied „Ich lade gern mir Gäste ein“, aus der bekannten Operette „Die Fledermaus“, über gleiches nachzudenken. Wer kennt nicht „Habanera“ aus der Oper „Carmen“ in der die stolze Carmen die Liebe mit einem wilden Vogel vergleicht.

Anatholy Moseler brachte uns allen George Gershwin durch seine Perfektion mit der Violine näher. Die teilweise zartesten Töne ließen alle Zuhörer gleichsam die Luft anhalten, um gebannt zuzuhören. Aus „Porgy and Bess“ zauberte er die Stücke „My Man's gone now“, „Bess you is my woman now“ und „It ain't necessarily so“, dermaßen gekonnt, dass im Publikum alle verzaubert waren. Beide jungen Musiker hatten den frenetischen Applaus voll verdient.

Aus einer ähnlichen Zeit stammt die Operette „Maske in Blau“. Die Männerchor-Gemeinschaft brachte daraus ein Medley, das mal schwungvoll, mal sehnsuchtsvoll oder (auf)fordernd keine Langeweile aufkommen ließ. Man merkte dem Publikum an, dass die meisten in Erinnerung schwelgten bei Liedern wie „Die Juliska“, „In dir hab ich mein Glück gefunden“, dem Tango „Am Rio Negro“ oder „Schau einer schönen Frau nicht so tief in die Augen“ nur um einige zu nennen. Das Publikum dankte für diese Erinnerungen mit dem entsprechenden Applaus.

Mit „West Side Story“ ging der Polizeichor auf die Spuren von Leonard Bernstein. Das vorgetragene Medley verlangte den Sängerinnen und Sängern alles ab. Kamen doch im raschen Wechsel die unterschiedlichsten Stücke zum Vortrag. Mit „To Night“ eine ruhige Erzählung, die unmittelbar übergang in ein temperamentvolles „I feel pretty“ um sofort im Anschluss sehnsüchtig die Protagonistin



„Maria“ zu besingen. Weiter ging's mit dem temperamentvollen puertorikanischen Tanz „I like to be in Amerika“, um gleich anschließend herzerreißende Liebeserklärungen durch „One Hand, one Heart“ den Partner zu binden. Dass auch in „West Side Story“ das Leben sich schicksalhaft zeigt, drückt das Schlusslied aus mit „Irgendwo und -wann“ und lässt der Hoffnung einen breiten Raum.

Nach einer wohlverdienten Pause holten uns die jungen Musiker Kim Holtappels und Anatholy Moseler wieder ab, um gemeinsam abzutauchen in die Zeit der Musicals von Anfang der 50er Jahre bis ins neue Jahrtausend.

Kim Holtappels nahm uns mit auf eine ferne Reise „Fly me to the moon“ und brachte uns die Victorianische Zeit nahe mit „On my own“ aus „Les misérables“. Auch „Die Hexen von Oz“ oder „Der Zauberer von Oz“ wurden stimmkräftig und erzählerisch besungen.

Einen klassischen Ohrwurm brachte Anatholy Moseler mit „Fiddler on the roof“, das bedarf keiner weiteren Beschreibung. Hier konnte Anatholy sein ganzes Talent ausspielen das schon stark an den Teufelsgeiger Paganini denken ließ.

Einen würdigen Abschluss brachte noch die Männer-Chorgemeinschaft mit den bekanntesten Broadway-Melodien, die das Publikum weiter in Atem hielten: „Showbusiness“ aus „Annie get your gun“, gefolgt von dem Zungenbrecher „Superkalifragilistisch“ aus „Mary Poppins“ sowie „Hello Dolly“.

Mittendrin gab es eine kleine Überraschung, weil das Stück „Oklahoma“ aus dem gleichnamigen Musical aus dem Publikum scheinbar gestört wurde durch einen Zwischenruf, sich aber als gewollt herausstellte, weil das der Aufruf war, den Polizeichor aus dem Publikum heraus zum Mitsingen aufzufordern.

Den Abschluss des gelungenen Konzernachmittags bildeten ALLE Mitwirkenden mit dem Hit „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens, bei dem auch das Publikum ohne große Aufforderung begeistert mitsang.

Erschöpft aber zufrieden konnten alle nach Hause gehen, aber nicht ohne zu hören: NACH dem Konzert ist VOR dem Konzert.

be st | Foto: Harald Uschmann



## „Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von Ebner-Eschenbach



SOS  
KINDERDÖRFER  
WELTWEIT

Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)  
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00  
BIC GENO DE M1 GLS

[www.sos-kinderdoerfer.de](http://www.sos-kinderdoerfer.de)



Deutsches  
Rotes  
Kreuz



## SCHENKEN SIE

Menschen auf der Flucht Zuversicht!

IBAN: DE63370205000005023307

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Flüchtlingshilfe

[www.Spenden-DRK.de/Fluechtlinge](http://www.Spenden-DRK.de/Fluechtlinge)

# Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei

## Ein herrlicher Tag mit viel Gesang

Der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei (HWSP) hat in diesem Jahr das traditionelle Shanty-Chor-Treffen im Chorverband der Deutschen Polizei e. V., das alle zwei Jahre stattfindet, ausgerichtet.

Dazu waren der Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei (WSP) Land Brandenburg, der Shanty-Chor Duisburg – WSP Nordrhein-Westfalen und der Nürnberger Shanty-Chor der WSP e. V. eingeladen.

Bevor die Chöre am 1. Septemberwochenende gemeinsam zu der jährlich stattfindenden Rheinschiffahrt der HWSP am 6.9.25 von Wiesbaden-Biebrich zur Loreley starteten, stand am Vortag ein gemeinsamer Auftritt im Main-Taunus-Zentrum (MTZ) in Sulzbach auf dem Programm, zu dem sich zahlreiche Besucher eingefunden hatten. Ein Busunternehmen aus Bingen hatte die Veranstaltung gar zum Ziel einer Busfahrt gemacht.

Bei dieser Veranstaltung, die bei bestem Wetter stattfand, präsentierten sich alle Chöre den Zuhörern, die ihren Einkauf im MTZ gerne unterbrachen, mit zahlreichen Shantys und maritimen Liedern aus ihrem umfangreichen Repertoire in einem 150-minütigen Auftritt und motivierten viele begeisterte Zuhörer zum Mitsingen.

Jeder einzelne Chorvortrag wurde mit großem Applaus belohnt und während der Liedvorträge konnte man bei einigen Zuhörern in dem Publikum die Sehnsucht nach Ferne und Abenteuer beobachten – schon immer ein Wunsch vieler Menschen.

Auch die Bärenherz Stiftung war mit einem Stand vertreten: Das Maskottchen der Stiftung erfreute sich bei den kleinen Besuchern großer Beliebtheit und stand zudem für zahlreiche gemeinsame Fotos zur Verfügung.

Die drei Gastchöre ließen den Abend im erst wenige Tage zuvor wieder eröffneten „Gasthaus Rudolph“ im benachbarten Liederbach-Niederhofheim bei Speis und Trank ausklingen, ehe es zur Übernachtung ins durch ELAN-Reisen vermittelte Hotel in Eschborn am Taunus ging.



*Text und Fotos: Hans Dieter Höhn*

*(Der Verfasser dieses Gastbeitrags ist Geschäftsführer des Sängerkreises Main-Taunus und hat auch die Bilder aus dem MTZ zur Verfügung gestellt, dafür ein herzliches Dankeschön des Chors der HWSP)*

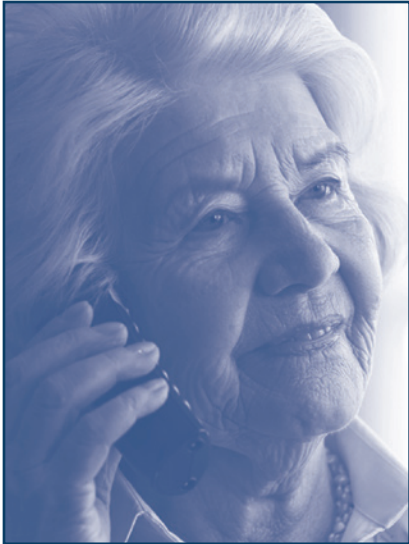


# Präventionen

## Vorsicht vor falschen Enkeln

Der so genannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der für Opfer oft existenzielle Folgen haben kann. Sie können dadurch hohe Geldbeträge verlieren oder sogar um Ihre Lebensersparnisse gebracht werden.

Mit den Worten „**Rate mal, wer hier spricht**“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist älteren und allein lebenden Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die **Lage wird immer äußerst dringlich** dargestellt. Oft werden die Betroffenen **durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt**. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt.



Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht parat, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann. Auf diese Weise haben Enkeltrick-Betrüger in der Vergangenheit bereits Beträge im fünfstelligen Eurobereich erbeutet.

**Quelle:** Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Weiteres umfangreiches Informationsangebot unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

### So schützen Sie sich:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Anrufer am Telefon nicht selber mit Namen melden. Raten Sie nicht, wer anruft, sondern fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf, ihren Namen selbst zu nennen.
- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen. Erfragen Sie beim Anrufer Dinge, die nur der richtige Verwandte/Bekannte wissen kann.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen preis.
- Lassen Sie sich nicht drängen und unter Druck setzen. Nehmen Sie sich Zeit, um die Angaben des Anrufers zu überprüfen. Rufen Sie die jeweilige Person unter der Ihnen lange bekannten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Wenn ein Anrufer Geld oder andere Wertsachen von Ihnen fordert: Besprechen Sie dies mit Familienangehörigen oder anderen Ihnen nahe stehenden Personen.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen wie Schmuck an unbekannte Personen.
- Kommt Ihnen ein Anruf verdächtig vor, informieren Sie unverzüglich die Polizei unter der Nummer 110.
- Sind Sie bereits Opfer eines Enkeltricks geworden, zeigen Sie die Tat unbedingt bei der Polizei an. Dies kann der Polizei helfen, Zusammenhänge zu erkennen, andere Personen entsprechend zu sensibilisieren und die Täter zu überführen.
- Lassen Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch abkürzen (aus Herta Schmidt wird beispielsweise H. Schmidt). So können die Täter Sie gar nicht mehr ausfindig machen. Zum Ändern eines Telefonbucheintrags wenden Sie sich an die Telekom.
- Bewahren Sie Ihre Wertsachen, z. B. höhere Geldbeträge und andere Wertgegenstände nicht zuhause auf, sondern auf der Bank oder im Bankschließfach.

## Zivilcourage ist nie zu viel Courage!

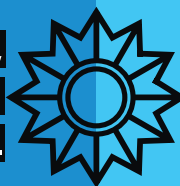
Wer hilft, muss nicht den Helden spielen:  
[www.aktion-tu-was.de](http://www.aktion-tu-was.de)

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher eben.



Ihre Polizei



[www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen](http://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen)